

 <p>Harzmuseum Wernigerode [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Forsthaus im Christianental</p> <p>Museum: Harzmuseum Wernigerode Klint 10 38855 Wernigerode (0 39 43) 65 44 20 olaf.ahrens@wernigerode.de</p> <p>Sammlung: Wernigeröder Künstlerkolonie, Malerei</p> <p>Inventarnummer: K 952</p>
---	---

Beschreibung

Bildmitten stehen zwei Gebäude, das Forsthaus sowie das Fischmeisterhaus, vom hinteren ist die dunkelrot angestrichene Giebelseite zu sehen, ansonsten ist es von davorstehenden Bäumen bedeckt. Im Vordergrund ist der Teich, in dem sich Häuser und Bäume spiegeln. Im rechten Teil des Bildes sind zwei Laubbäume und zwei Nadelbäume zu sehen. Im Hintergrund der Blick auf die Berge.

Das Christianental befindet sich zwischen dem Agnes- und dem Fenstermacherberg im Wernigeröder Ortsteil Nöschenrode. Das Tal hieß Dillenthal bis Graf Christian Ernst von Stolberg-Wernigerode 1711 ein Lusthaus dort bauen ließ, nachdem das Tal dann benannt wurde. Vielleicht erfolgte die Umbenennung erst später nach der Fürstin Christiane Anna Agnes, geb. Prinzessin von Anhalt-Köthen, die mit dem Grafen Heinrich Ernst von Stolberg-Wernigerode 1742 vermählt wurde.

Wilhelm Pramme wurde 1898 in Halberstadt geboren und verstarb 1965 in Wernigerode. Wilhelm Pramme war der Sohn eines Zigarrenmachers. Er absolvierte eine Lehre als Lithograph. Gemeinsam mit seinem engen Freund Walter Gemm (1898 - 1973), einem Maler aus Halberstadt, startete er den Versuch einer Weltreise, die aber abgebrochen wurde. Kurze Zeit später begab er sich allein erneut auf Weltreise, die ihn durch folgende Länder führte: Österreich, Ungarn, Italien, Griechenland, Ägypten, Ceylon, Indien, Afghanistan, Sowjetunion, Polen. Um sich seinen Lebensunterhalt zu verdienen, malte er auf der gesamten Reise. Dabei lernte er mit Licht und Farbe umzugehen.

Im Jahr 1930 wurde Wernigerode Wahlheimat. Er heiratete Elli Schmidt. Eine gemeinsame Reise mit seiner Frau führte ihn 1931 nach Paris und England. Im Jahr 1938 wanderte er über Österreich, Rumänien, Bulgarien nach Istanbul. Die Heirat mit Mimi Bruns, seiner zweiten Frau, fand im Jahr 1951 statt.

Das Heimatmuseum Wernigerode (heute Harzmuseum) erhielt testamentarisch von Pramme die Hälfte seines Nachlasses.

Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Leinwand / Malerei

Maße:

Höhe: 38 cm, Breite: 48,5 cm; Rahmen: 50,5
x 60,5 x 4,5 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1930-1950
	wer	Wilhelm Pramme (1898-1965)
	wo	Wernigerode
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Christianental (Wernigerode)

Schlagworte

- Forsthaus
- Gaststätte
- Gemälde
- Harzmalerei
- Teich